

50 Jahre

Ortsstelle Maurach
Österreichischer
Bergrettungsdienst

1959

Ostltr. Johann Obholzer

Ostltr. Hubert Moser



2009





Landeshauptmann Günther Platter

Ich danke allen Mitgliedern der Ortsstelle Maurach/Achensee des Österreichischen Bergrettungsdiensts für ihr Engagement und den freiwilligen Einsatz zum Wohle und zur Sicherheit unserer Bevölkerung und unserer Gäste und gratuliere herzlich zum 50jährigen Bestands-Jubiläum!

Unsere Urlaubsgäste schätzen die Einsatzbereitschaft und Qualität der Gebirgsrettung schon seit vielen Jahren. Gerade in einem Sommer- und Winter-Sportland wie Tirol ist dieser Service für die Menschen, die sich in unserem Land erholen wollen und die Naturlandschaft auch genießen, ein wesentliches

Auswahlkriterium als Ferienland.

Trotz aller Technik und unseres Wissens über die Natur müssen wir aber zur Kenntnis nehmen, dass nicht für alle Gefahren hundertprozentig vorgesorgt werden kann. Wer sich in freier Natur bewegt, muss ein Restrisiko bei der Ausübung von Sportarten immer zur Kenntnis nehmen.

Ich wünsche allen Bergrettungsleuten, den Angehörigen und Freunden viel Freude und Mut auch für die Zukunft und weiterhin eine lebendige Gemeinschaft, die sich ehrenamtlich so engagiert zum Wohle unserer Gesellschaft einsetzt.

Ihr
Günther Platter
Landeshauptmann von Tirol



Bezirkshauptmann Dr. Karl Mark

Selbstloser Einsatz am Berg!

Es vergeht kaum ein Tag, im Sommer oder im Winter, wo wir nicht von Alpinunfällen erfahren. Oft ist es menschliches Versagen oder aber auch elementare Gewalten, die dazu führen, dass unsere Bergrettungsmänner zu jeder Tages- und Nachtzeit auf Abruf bereit stehen und damit die ersten Helfer an Ort und Stelle sind.

Solange es einen von uns nicht selbst betrifft, weiß man diese „letzte Rettung in der Not“ nicht immer richtig einzuschätzen. Trifft es aber einen selbst, so zählt man die Minuten, bis endlich die helfenden Männer des Bergrettungsdienstes zur Stelle sind.

Wie bei keinem anderen Rettungsdienst riskieren dabei unsere Bergretter oftmals auch ihr eigenes Leben, sind Tag und Nacht einsatzbereit und tun dies darüber hinaus auch noch freiwillig und ohne jede finanzielle Entschädigung.

Deshalb möchte ich auf diesem Wege allen Bergrettungsmännern der Ortsstelle Maurach/Achensee herzlich danken und vor allem meine Anerkennung und den Respekt aussprechen.

Die Ortsstelle Maurach/Achensee kann heuer im August das 50-jährige Bestandsjubiläum feiern. Ich gratuliere euch zu diesem besonderen Jubiläum, welches aufzeigt, dass in den 50 Jahren viele Menschen aus Bergnot gerettet werden konnten.

Ich wünsche zu diesem Jubiläum alles Gute und einen schönen Verlauf.

Die Bergkameradschaft ist das einigende Band, welches euch bei euren vielen Einsätzen verbindet und hilft, die oft sehr schwierigen Einsätze zu überstehen. Ich hoffe, dass ihr alle wieder unfallfrei und gesund nach Hause kommt und verbleibe mit freundlichen Grüßen

euer Dr. Karl Mark
Bezirkshauptmann



Bürgermeister Ing. Josef Hausberger

Vor 50 Jahren wurde die Ortsstelle Maurach am Achensee von einigen Idealisten unserer Gemeinde gegründet. Durch den stets zunehmenden Tourismus am Achensee ist es naturgemäß zu mehr Bergunfällen gekommen. Anfänglich waren es sehr bescheidene Mittel mit denen die Verunfallten gerettet werden mussten. Stets war die Ortsstelle Maurach am Achensee bemüht, sich weiter zu entwickeln und die neuesten Errungenschaften hinsichtlich Ausrüstung und Ausbildung in der Ortsstelle zum Wohle der in Bergnot Geratenen einzuführen.

Wenn wir im Jahre 2009 das 50-jährige Jubiläum feiern können, so dürfen wir mit Freude und Stolz auf eine äußerst positive Entwicklung zurückblicken. In den vergangenen 5 Jahrzehnten konnte unzähligen Menschen im Einsatzgebiet (Teile des Rofans und des Karwendels) geholfen, manchen sogar das Leben gerettet werden. Trotz der immer besser werdenden Ausrüstung, ist es beim Bergrettungsdienst letztendlich die Einsatzmannschaft, auf die es ankommt. 365 Tage im Jahr einsatzbereit, bei jedem Wetter für andere da zu sein, sein eigenes Leben für andere Menschen einzusetzen, zeichnet die Mitglieder des Bergrettungsdienstes aus. Untrennbar mit der hervorragenden Entwicklung unserer Ortsstelle ist der Name Hans Obholzer verbunden. Hans Obholzer war über 28 Jahre Ortsstellenleiter der Ortsstelle Maurach am Achensee. Viele weit-sichtige und zukunftsweisende Neuerungen

wurden von ihm in der Ortsstelle, auf Landes-ebene, ja sogar auf Bundesebene beim österreichischen Bergrettungsdienst mit beharrlicher Konsequenz umgesetzt.

Die Gemeinde Eben und die Ortsstelle Maurach am Achensee ist stolz auf unseren Bergrettungs-pionier Hans Obholzer.

Als Bürgermeister der Gemeinde Eben und als sein langjähriger Bergrettungskamerad möchte ich die besonderen Leistungen von Hans Obholzer nochmals in Erinnerung rufen und ihm große Anerkennung und Dank aussprechen.

Im Jubiläumsjahr möchte ich auch unseren Verunglückten und Verstorbenen Bergrettungs-kameraden, die über Jahrzehnte wertvolle Arbeit für unsere Gemeinde geleistet haben, besonders danken.

Abschließend ist es mir ein Bedürfnis in meinem eigenen, sowie im Namen des gesamten Gemeinderates dem Ortsstellenleiter Hubert Moser, dem gesamten Ausschuss sowie jedem einzelnen Bergrettungsmann aufrichtig zu danken.

Einen herzlichen Dank auch all jenen, die während der letzten 50 Jahre die Ortsstelle Maurach am Achensee unterstützt haben.

In der Hoffnung, dass es auch in den nächsten 50 Jahren Frauen und Männer gibt, deren Ideal es ist, anderen Menschen uneigennützig zu helfen

verbleibt mit einem herzlichen - Berg Heil
Euer Bürgermeister und Bergrettungskamerad
Sepp Hausberger



Landesleiter ÖBRD Tirol, Kurt Nairz

Das 50 jährige Bestandsjubiläum der Ortsstelle Maurach ist für mich ein gegebener Anlass den Mitgliedern der Ortsstelle die in uneigennütziger Weise und oft unter persönlichem Einsatz im Dienste der Allgemeinheit wirken, aufrichtigen Dank auszusprechen. Gleichzeitig möchte ich mich auch bei den Angehörigen der Bergrettungsmitglieder für ihr Verständnis bedanken.

Man neigt gerade in unserer schnelllebigen Zeit dazu die Bergrettung als eine selbstverständliche Einrichtung zu betrachten und nimmt nicht mehr wahr wie oft und unter welchen Umständen die Mitglieder der Bergrettung durch ihren Einsatz in Bergnot geratenen Menschen geholfen und vielen das Leben gerettet haben.

Darum können wir alle froh und stolz sein, und den damaligen Gründungsmitgliedern danken,

dass sie sich zusammen getan haben und die Ortsstelle Maurach gegründet wurde.

Dank gebührt auch all jenen die für die Ortsstelle in der Vergangenheit die Verantwortung getragen haben. Dem derzeitigen Ortsstellenleiter mit seinem Ausschuss wünsche ich weiterhin viel Erfolg.

Ich kann nur der Hoffnung Ausdruck geben, dass dieses lebendige Beispiel an Hilfsbereitschaft und Menschlichkeit der Bergrettungsleute unserer Jugend ein Vorbild ist und vor Augen stellt, dem es sich lohnt zu folgen.

Zum Jubiläum 50 Jahre Bergrettung Maurach möchte ich herzlich gratulieren und viel Glück wünschen, für die Zukunft gesunde Heimkehr von allen Einsätzen und Bergfahrten.

Landesleiter
Kurt Nairz



Ortsstellenleiter Hubert Moser

Liebe Freunde der Bergrettung Maurach

Als vor 50 Jahren von einigen Idealisten die Ortsstelle Maurach gegründet wurde, geschah dies mit den bescheidensten Mitteln. Dies konnte jedoch den Enthusiasmus der kleinen Gruppe nicht dämpfen. Durch viel Eigeninitiative und Ideenreichtum wurde die Ausrüstung schrittweise verbessert, mit Funkgeräten experimentiert und jede Möglichkeit wahrgenommen, um den verunglückten Bergsteigern schneller und besser helfen zu können. Die Einsatzmannschaft wurde von Beginn an durch viele Einsätze gefordert. In den vergangenen 50 Jahren wurden bei 1497 Einsätzen 1446 Personen geborgen. Das entspricht der Einwohnerzahl eines kleinen Dorfes.

Dass wir uns schon viele Jahre als eine modern ausgestattete Ortsstelle präsentieren können, ist viel unserem langjährigen Ortsstellenleiter Hans Obholzer zu verdanken. Er war in vielen Belangen des Bergrettungsdienstes ein Vordenker und eine starke Antriebskraft.

Aber auch die großzügigen Unterstützungen

über die vielen Jahre hinweg durch die Bevölkerung, die Gemeinde, den Tourismusverband, Institutionen und die vielen privaten Förderer haben zum Erfolg der Ortsstelle Maurach beigetragen. Dafür gebührt allen ein herzliches Dankeschön, nicht nur für die finanzielle Hilfe, sondern auch für die oft notwendige moralische Unterstützung und Anerkennung.

Mein besonderer Dank gilt vor allem meinen Bergrettungskameraden, die zum Teil schon viele Jahrzehnte den Dienst in der Bergrettung versehen.

Ich wünsche uns für die Zukunft, dass viele junge Mädchen und Burschen die Faszination der Berge entdecken und damit vielleicht der erste Schritt für die Mitarbeit in unserer Hilfsorganisation getan ist. Denn nur mit einer motivierten und starken Mannschaft können die vielseitigen Aufgaben bewältigt und der hohe Standard der Bergrettung weiterhin gehalten werden.

Mit Bergsteigergruß

Hubert Moser
Ortsstellenleiter



von links nach rechts sitzend: Steinlechner Christian, Marchi Armin, Hussl Barbara, Marbler Hannes, Moser Hubert, Obholzer Reinhard, Hobohm Silvia, Gasteiger Markus, Oberlechner Wolfgang,
mittlere Reihe: Hauser Martin, Heller Karl, Hausberger Ludwig, Huber Toni, Roner Martin, Moser Heini, Moser Andreas, Mühlbauer Manfred, Entner Herbert, Hausberger Hans,
hintere Reihe: Braunhofer Herbert, Kröll Wolfgang, Klingler Hubert, Hausberger Walter, Delmas René, Wiedemann Helmuth, Hausberger Josef, Abfalter Josef, Meindl Werner, Ruprechter Erwin.
Nicht im Bild: Paregger Daniel

Der derzeitige Ausschuss:

Ortsstellenleiter:	Hubert Moser
Ortsstellenleiterstv. & Ausbildungsleiter:	Hannes Marbler
Ortsstellenleiterstv. & Funkgerätewart:	Reinhard Obholzer
Kassier:	Hubert Klingler
Gerätewart:	Helmuth Wiedemann
Fahrzeugwart:	Werner Meindl
Sanitätswart:	Heini Moser
Schriftführer:	Andreas Moser
Chronist:	Hans Hausberger

....die ersten 25 Jahre

Entstehung und Entwicklung der Bergrettung Maurach

Bereits im Jahre 1955 hat sich aus der notwendigen Zusammenarbeit der Beamten des damaligen Gendarmerie Postens Maurach mit dem Ortsarzt, Dr. Gerhart Tutsch eine Art inoffizieller Bergrettungsdienst gebildet. In Pertisau bestand nachweislich schon seit 1914 eine Bergrettungs-Ortsstelle, die zwar im Bedarfsfall in Maurach tatkräftig eingriff, jedoch für das gesteigerte Aufkommen von Bergunfällen nicht mehr genügen konnte. Es ergab sich immer mehr die Notwendigkeit, in Maurach eine offizielle Ortsstelle des Österreichischen Bergrettungsdienstes zu gründen. Diese Notwendigkeit wurde immer akuter, als mit der Fertigstellung der Rofanseilbahn im Juli 1959 in rapid steigendem Maße bergunerfahrene Menschen in das Rofangebiet kamen, und diese leider nur zu oft aus Leichtsinn oder mangelnder Ausrüstung in Bergnot gerieten.

Der damalige Interimspostenkommandant des Gendarmerie Postens und gleichzeitig auch erfahrene Leiter der Bergrettungs-Ortsstelle Rattenberg, Sepp Innerhofer führte mit jungen Männern, die bereits in „Erste Hilfe“ ausgebildet waren und Interesse zum Bergrettungsdienst zeigten, plan- und behelfsmäßige Rettungsübungen durch. Nebenbei wurden Vorbereitungen für eine Gründungsversammlung getroffen, die dann am 5. Oktober 1959 unter Vorsitz des damaligen Bürgermeisters, Rupert Schatz stattfand. Sepp Innerhofer, Karl Wielander sen., Dr. Gerhart Tutsch, Hans Obholzer und die im Rettungsdienst bereits eifrig mitwirkenden Hans Greiderer (Schonza) und Erwin Ruprechter nahmen an der Versammlung teil und gelten somit seither als Gründungsmitglieder der Bergrettung Maurach. In der Folge ergab sich die Aufgabe, ab sofort weiterhin verlässliche Kameraden für den Bergrettungsdienst zu gewinnen, die sich als



Mitglieder der neuen Bergrettungs-Ortsstelle verpflichtet, ehrenamtlich und freiwillig die im alpinen Gelände verunfallten, vermissten und die in Bergnot geratenen Personen zu suchen und zu bergen. Der Gendarmerie Alpinist Hans Obholzer wurde über Vorschlag von Innerhofer und Dr. Tutsch und mit Zustimmung der anwesenden Versammlungsteilnehmer zum Leiter der jungen Bergrettungs-Ortsstelle gewählt. Ebenfalls wurden Dr. Gerhart Tutsch zu seinem Stellvertreter und Karl Wielander zum Kassier der Ortsstelle einstimmig gewählt.

Bereits im Winter 1959/60 zählte die Ortsstelle 14 Mitglieder und in der 1. Jahreshauptversammlung am 11.12.1960 konnte berichtet werden, dass im vergangenen Jahr, 17 Verletztenbergungen auf Schipisten und 11 Sommerinsätze notwendig gewesen waren. Jahr für Jahr mehrten sich die Bergunfälle und demnach musste der Bergrettungsdienst ausgebildet und mit Rettungsgeräten ausgerüstet werden. Damals diente ein Schrank im Kellerflur der Volksschule als Gerätedepot, Schulungen und Versammlungen durften im vorhandenen Probelokal der Musikkapelle abgehalten werden, bis im Februar 1965 der Bergrettung im Kellergeschoss des neuerbauten Raiffeisenhauses ein eigenes Vereinslokal zugewiesen werden konnte.

Als im Jahre 1983 das Gemeindezentrum gebaut wurde, erhielt auch der Bergrettungs- dienst eine zeitgemäße Unterkunft, wo die Einsatzzentrale mit Funk- und Telefonanlage eingerichtet ist, wo alle Einsatzgeräte griffbereit sind und eine Garage für vorhandene Einsatz- fahrzeuge zur Verfügung steht.

Anlässlich des 25-jährigen Bestandsjubiläums im Jahre 1984 konnte die Bergrettung Maurach eine Mannschaftsstärke von 30 Mitgliedern

verzeichnen. Davon waren 4 Bergretter als Lawinhundeführer ausgebildet und 5 weitere Kameraden machten auch als Flugretter auf den Hubschrauber-Stützpunkten Innsbruck und Schwaz ihre Dienste und Einsätze.

Die jährlichen Tätigkeitsberichte zeigen für diesen Zeitraum insgesamt 619 getätigte Einsätze, wobei 593 Personen geborgen werden mussten, davon 42 Totbergungen.



...die nächsten 25 Jahre

Auszug zur Chronik ab dem Jahre 1985

1985

24. März - Einsatz zur Suche einer abgängigen Frau aus Eben. 26 Bergretter, 28 Feuerwehrmänner und 4 Bergrettungs-Suchhunde waren eingesetzt. Nach 8 Stunden Sucheinsatz wird die Vermisste oberhalb ihres Wohnhauses im Wald tot aufgefunden.

02. Juni - Bergung eines schwer verletzten Kletterers aus Deutschland am Rosskopf/Rofan. Er kann zwar noch lebend geborgen werden, verstirbt aber 8 Tage später an den schweren Kopfverletzungen in der Klinik Innsbruck.

15. Oktober - Sterbefall Stettner Josef.

30. Dezember - Neue Telefonanlage in der Bergrettungs-Einsatzzentrale installiert.

1986

22. März - 8. und letztes Seilrennen der Ortsstelle.



24. März - Die Ortsstelle wurde am späten Abend des 23.3. vom Gendarmerie Posten Jenbach verständigt, dass ein Schi-tourengeher von der Rofanspitze noch nicht zurückgekehrt ist. Noch in der Nacht steigt eine Bergrettungs-Mannschaft bei schlechten Wetterbedingungen

zur Rofanspitze auf und fährt über die Schermsteinalm ab, kann aber den Vermissten dabei nicht antreffen. Am folgenden Tag startet eine Großsuchaktion, an der sich auch der Hubschrauber des Bundesministerium für Inneres beteiligt. Eine Suchmannschaft stellt auf der Rofanspitze fest, dass eine Schispur von dort auf der Nordseite des Berges zu Tal führt. Offensichtlich hat der Schitourengeher die Orientierung verloren und fährt bei Nebel und Schneetreiben auf der falschen Bergseite ab, stürzt nach etwa 50-60 m Abfahrt über die ca. 200 m hohe Felswand und findet dort den Tod. Der Tote wird mittels Hubschrauber geborgen und zu Tal gebracht.

06. Juli - Einsatzfahrzeugeinweihung VW-BUS im Gemeindezentrum mit Fahrzeugpatin Anneliese Rieser.



31. Juli - Bergung auf dem Weg zum Stanserjoch eines an Herzversagen verstorbenen Ebener Gemeindegürgers.

17. September - Gipfelkreuzaufstellung auf dem Hochißgipfel durch die Bergrettungs-Jungmannschaft.



28. September - Gipfelkreuzeinweihung auf dem Hochiß/Rofan.

Außergewöhnlich - 5 Totbergungen im laufenden Jahr.

1987

27. November - Vollversammlung mit Neuwahl der Ortsstelle im Gasthaus Kirchenwirt. Hans Obholzer übergibt nach 28 Jahren seine

Funktion als Ortsstellenleiter an Sepp Hausberger.

Ortsstellenleiter: I n g . S e p p Hausberger,
Ortsstellenleiter-Stellv.: Hubert Moser,

Ehrungen - Anlässlich des Ausscheidens als Ortsstellenleiter von Hans Obholzer erhält er seitens der Ortsstelle eine von Hermann Wildauer geschnitzte Kopfskulptur seiner Person. Aus gleichem Anlass überreicht Bürgermeister Hans Rieser, Hans Obholzer das „Goldene Ehrenzeichen“ der Gemeinde Eben und schließlich wird ihm seitens der Landesleitung die „Ehrenmitgliedschaft“ verliehen. Weitere Auszeichnungen erhalten Alois und Franz Greiderer. Ihnen wurde das „Silberne Ehrenzeichen“ der Gemeinde Eben für zahlreiche Bergeinsätze verliehen. Franz Greiderer wird zudem für 25 Jahre treue Mitgliedschaft im Bergrettungsdienst die Ehrenurkunde überreicht. Geehrt werden auch Ludwig Hausberger, Franz Wöll und Wolfgang Oberlechner für jahrelange erfolgreiche Tätigkeit als Funktionäre der Ortsstelle; ihnen wird seitens der Landesleitung das „Ehrenzeichen“ des Tiroler Bergrettungsdienstes überreicht.



1988

11. März - Hans Obholzer wird in der Landesversammlung der Tiroler Bergrettung zum Landesleiter-Stellvertreter gewählt.

15. August - Landesauszeichnung für Franz und Alois Greiderer; die beiden Bergrettungskameraden werden mit der „Tiroler Lebensrettungsmedaille“ durch den Landeshauptmann Dr. Alois Partl ausgezeichnet.

Ehrungen - Anton Huber für 25 Jahre treue Mitgliedschaft im Bergrettungsdienst.

1989

12./13. Mai - Suchaktion mit anschließender Totbergung. Ein vierjähriger Bub aus Maurach ist mit seinem Vater und Bruder im Bereich des Weißenbachtals bei Holzarbeiten. Am späten Nachmittag ist das Kind plötzlich abgängig. Bergretter, Hundeführer und freiwillige Helfer suchen das Gelände ab. Die Ortsstellen Jenbach und Achenkirch und die Feuerwehr Eben beteiligen sich an der Aktion als gegen 07:30 Uhr des 13.5. der Kleine im Bereich der Heiterlahn von Jägern tot aufgefunden wird.

09. September - Gipfelkreuzeinweihung auf dem Tristenkopf.

Ehrungen - Hans Greiderer(Wachn) für 25



Jahre treue Mitgliedschaft im Bergrettungsdienst.

1990

28. April - Erste Fahrgastbergeübung auf der neuen Karwendel-Umlaufseilbahn in Pertisau.



24. November - Vollversammlung mit Neuwahlen der Ortsstelle im Hotel Edelweiß.

Ortsstellenleiter: Ing. Sepp Hausberger
Ortsstellenleiter-Stellv.: Hubert Moser
Ortsstellenleiter-Stellv.: W o l f g a n g
Oberlechner

Sonstiges - Anschaffung der ersten 5 Stück Rufempfänger zur Alarmierung der Bergrettungsmannschaft bei Einsätzen.

Ehrungen - Alois Eberl Ehrenzeichen des Bergrettungsdienstes Tirol. Hubert Klingler wird für 25 Jahre treue Mitgliedschaft im Bergrettungs-

1991

17. Juli - Aufkommender Sturm hebt eine Kabinengarnitur der Karwendelbergbahn nahe der Talstation aus den Seilrollen. Aus den voll besetzten Gondeln müssen die Fahrgäste zum Boden (ca. 30 m) abgeseilt und teils vom Hubschrauber geborgen werden.

Am gleichen Tag wird eine Suchaktion nach einer vermissten Frau eingeleitet. Die Aktion kann bald abgebrochen werden, da die Frau inzwischen in ihrer Unterkunft eingetroffen war. Eine weitere Suchaktion muss an diesem Abend zur Unterstützung der Ortsstelle Achenkirch durchgeführt werden. Es gilt abermals nach einer vermissten Frau im Bereich Seeberg/Seekar zu suchen. Um 23:00 Uhr wird die vermisste Person unterhalb der Seekarspitze/Achenkirch tot gefunden und in der Folge von Bergrettungs-Männern der Ortsstelle Achenkirch geborgen.

1992

11. Februar - Für die Einsatzzentrale der Ortsstelle wird ein Computer gekauft.

20. April - Bergrettungs-Kamerad Franz Wöll verunglückt tödlich bei einem Lawinenunglück im Steintal in Sellrain.



16. Juni - Einführung der Kurzrufnummer 140 für den Bergrettungsdienst in ganz Österreich.

16. August - Bergrettungs-Kamerad Franz Greiderer verunglückt tödlich.



06. September - Hubschrauber-Landeplatzerrichtung beim Wegkreuz zur Dalfazalm.

26. September - Gipfelkreuzerrichtung auf dem Satteljoch.



10. Oktober - Gedenktafelerrichtung am Gipfelkreuz Hochiß mit Anbringung der Namen aller verstorbenen Kameraden der Ortsstelle Maurach.

Sonstiges - Weitere 3 Rufempfänger zur stillen Alarmierung werden angeschafft.

Ehrungen - Mathias Moser wird als besonderer Förderer der Ortsstelle Maurach ausgezeichnet.



1993

22. Februar - Neues Einsatzfahrzeug „Opel Frontera“ wird angekauft.



17. Juli - Großsuchaktion nach einem seit 12.7. vermissten Wanderer im Rofangebiet. An der Aktion nehmen 60 Bergretter aus den Ortsstellen Maurach, Achenkirch, Jenbach und Kramsach sowie 6 Bergrettungs-Hundeführer und ein Hubschrauber des Bundesheeres teil. Der Vermisste kann nach einer Woche, nach dem der Schnee (ca. 50 cm) wieder geschmolzen war, an der Südseite des Hochiß am Fuße des Berges tot aufgefunden werden.



24./25. August - Filmteam „PRO 7“ aus Deutschland bei der Bergrettung Maurach; Filmaufnahmen im Steinbruch Maurach von einem Sturz ins Seil mit anschließender Bergung des angeblich Verletzten.

17. September - Hubschrauber-Landeplatzerrichtung bei der Astenaualm.



20. November - Vollversammlung mit Neuwahlen der Ortsstelle im Hotel Rotspitz.

Ortsstellenleiter: Ing. Sepp Hausberger,
Ortsstellenleiter-Stellv.: Hubert Moser,
Ortsstellenleiter-Stellv.: W o l f g a n g
Oberlechner

Sonstiges - Weitere 4 Rufempfänger zur stillen Alarmierung werden angeschafft, 2 Stück Handfunkgeräte und ein D-Netztelefon werden

1994

03. März - Verbesserung und Modernisierung der Kommunikationsmittel, Installierung eines Faxgerätes und eines zweiten Telefonanschlusses in der Zentrale der Ortsstelle.

01. August - Landeswarnzentrale (LWZ) der Landesregierung für Meldungen alpiner Unfälle wird eingeführt.

15. August - Landeshauptmann Dr. Wendelin Weingartner verleiht die Goldene Verdienstmedaille des Landes Tirol an Ludwig Hausberger.



04. September - Hubschrauber-Landeplatzerrichtung bei der Dalfazalm.

07. Oktober - Hubschrauber-Landeplatzerrichtung bei der Erfurterhütte.

1995

21. Februar - Bergrettungsmann Oberschulrat Alois Eberl nach langer schwerer Krankheit verstorben.

29. April - Gemeinschaftsgroßübung am Feilkopf mit „Rotem Kreuz“ Maurach und Alsfeld



aus Deutschland sowie der Feuerwehr Eben.
Annahme: Abgestürzter Pkw mit mehreren Schwerverletzten.

Außergewöhnlich - Insgesamt 48 Einsätze – stärkstes Einsatzjahr seit dem Bestehen der Ortsstelle.

Zwei der vielen Einsätze werden besonders erwähnt und zwar jener

- 1) vom 20. und 21.6. als eine Dame von ihrer Bergwanderung zum Bärenkopf in ihr Hotel nicht mehr zurückkehrt. Eine ausgiebige Suchaktion ging voraus und erst am nächsten Tag kann die Frau auf der Nordostseite des Bärenkopfmassives tot aufgefunden werden.



- 2) Zwei Bergsteiger geraten beim Abstieg vom Rappenspitz in Bergnot. Starkes Schneetreiben lässt einen Hubschrauber-Einsatz nur bedingt zu. Zwei Bergrettungsmänner



können zum unteren Teil des Berganstieges hinauf geflogen werden. Dann steigen die beiden Bergretter zu Fuß weiter und können die Hilferufenden schließlich unverletzt auffinden und soweit zu Tal bringen, dass alle vom Hubschrauber aufgenommen werden können.

Ehrungen - Helmut Schäffauer für 25 Jahre treue Mitgliedschaft im Bergrettungsdienst.

1996

04. Mai - Verleihung des Innovationspreises an die Bergrettung Maurach durch den Österreichischen Alpenverein und den Verein der Naturfreunde für Problemlösung der Alarmierung der Bergrettungs-Mannschaft bei Hilfs- und Rettungseinsätzen.

03./04./05. Juni - Flugretterausbildung auf dem Bundesheerhubschrauber von Heini Moser und Manfred Mühlbauer in Aigen/Ennstal .



28. September - Teilnahme bei der Feier in Mayrhofen 100 Jahre Österreichischer Bergrettungsdienst.



29. November - Vollversammlung mit Neuwahlen der Ortsstelle im Hotel Rotspitz.

Ortsstellenleiter: Ing. Sepp Hausberger
 Ortsstellenleiter-Stellv.: Hubert Moser
 Ortsstellenleiter-Stellv.: W o l f g a n g Oberlechner

11. Dezember - Bergrettungsman Hannes Gürtler Opfer eines Gewaltverbrechens in Südafrika.

Sonstiges - 4 Stück Rufempfänger „Memopiepser“ angeschafft.

Ehrungen - Die Fa. Oberlechner hat sich mit ihrer Unterstützung für den Bergrettungsdienst außergewöhnlich verdient gemacht. Dafür wird die bezeichnete Firma als „besonderer För-

1997

23. August - Arbeitsreichster Tag seit Bestehen der Ortsstelle - 5 Einsätze sind von der Mannschaft zu bewältigen.

September - Errichtung Gipfelkreuz Seebergspitze.



Außergewöhnlich - Insgesamt 50 Einsätze als Rekordzahl seit Bestehen der Ortsstelle.

Drei Einsätze werden wegen der Eigenart der Unfälle und der Besonderheit der Einsätze angeführt:

- 1) Am 23. Mai wird eine Suchaktion nach einem vermisst gemeldeten Mann eingeleitet. Nach stundenlanger Suche kann der Vermisste erst am nächsten Tag im Bereich des Seeberg tot aufgefunden werden.
- 2) Am 25. Juni stürzt eine Urlauberin aus Deutschland beim Abstieg vom Spieljoch/Rolfan über eine 10 m hohe Felswand. Sie kann leider nur mehr tot geborgen werden.
- 3) Am 13. August stürzt eine Frau beim Abstieg auf dem Weg zwischen Weißenbachsattel und Bärenbadalm ca. 100 m über steiles, felsiges Gelände ab und zieht sich schwere Verletzungen zu. Zufällig vorbeikommende Wanderer hören Hilferufe und verständigen den Bergrettungsdienst. Zur Bergung der Verletzten muss Seiltechnik angewandt werden.

1998

18. März - Gratulationsfeier zur Bürgermeisterwahl bei Ing. Sepp Hausberger.

30. April - Bergrettungs-Ausweisaustausch durch die Landesleitung Tirol; alle alten Ausweise werden gegen neue Ausweise ersetzt.

17. Juni - Besichtigung der Landeswarnzentrale (LWZ) in Innsbruck.

15. August - Landesauszeichnung an Landesleiter-Stellvertreter Hans Obholzer. Er erhält von Landeshauptmann Dr. Wendelin Weingartner das Verdienstkreuz des Landes Tirol.

11. November - Bergmesse auf der Seespitze, zelebriert von Altbischof Dr. Reinhold Stecher.



21. November - Landesauszeichnung an Kassier Hubert Klingler; er erhält im VZ Jenbach von Landeshauptmann Dr. Wendelin Weingartner die Goldene Vereinsnadel des Landes Tirol für langjährige Vereinstätigkeit im Bergrettungsdienst.

Sonstiges - 4m Band Funkgerät Fixstation in der Bergrettungs-Zentrale eingebaut.

Ehrungen - Bergrettungs-Arzt Dr. Sepp Abfalter für 25 Jahre treue Mitgliedschaft im Bergrettungsdienst.

1999

03. Februar - Bezirks-Lawineneinsatzübung in Mayrhofen. Zusammentreffen mit Vizekanzler Dr. Wolfgang Schüssel und Nationalrätin Maria Rauch-Kallat.

24. - 27. Februar - Katastrophen Lawineneinsatz in Galtür. Landesleiter-Stellvertreter Hans Obholzer ist in die Einsatzleitung, Standort Kaserne Landeck, eingebunden.

17. Juli - Todesfall Bergrettungs-Kamerad Hans Greiderer (Wachn).

02. Oktober - Mit dem Ehrenzeichen Grünes Kreuz des Österreichischen Alpenvereines ausgezeichnet: Ludwig Hausberger und Wolfgang Oberlechner.

24. Oktober - Bergmesse im Rofangebiet wetterbedingt unterhalb des Spieljoches. Die heilige Messe zelebriert Bischof Dr. Alois Kothgasser aus Innsbruck.



27. November - Vollversammlung mit Neuwahlen der Ortsstelle im Hotel Buchau. Ortsstellenleiter Sepp Hausberger ist wegen seines Bürgermeisteramtes zeitlich nicht mehr in der Lage weiterhin das Amt des Ortsstellenleiters auszuführen.

Ortsstellenleiter: Hubert Moser
 Ortsstellenleiter-Stellv.: Reinhard Obholzer
 Ortsstellenleiter-Stellv.: Hans Hausberger

Ehrungen - Hans Obholzer, Erwin Ruprechter, Franz Lindner und Herbert Braunhofer erhalten die Ehrenurkunde für **40 Jahre treue Mitarbeit im Bergrettungsdienst**.



Den Gründungsmitgliedern der Ortsstelle Maurach, Hans Obholzer, Erwin Ruprechter, Prof. Dr. Gerhart Tutsch und Hans Greiderer (Schonza) werden je eine „Steinskulptur“ als Ehrengeschenk überreicht und an Bürgermeister Sepp Hausberger wird als Dank für 12 Jahre Ortsstellenleitertätigkeit ein Kletterseil übergeben.

2000

24. März - Landesversammlung des Österreichischen Bergrettungsdienstes Tirol. Aus Anlass des Rücktrittes von Hans Obholzer wird ihm als ersten Bergretter Tirols der Ehrenring in Gold verliehen.



In Folge wird Hans Obholzer auch zum Ehrenmitglied aller Ortsstellen des Bezirkes Innsbruck ernannt.



12. Mai - Beerdigung des Kameraden Franz Linder in Eben.

28. Mai - Landesauszeichnung an Hans Obholzer; er erhält von Landeshauptmann Dr. Wendelin Weingartner die Tiroler Vereinsnadel in Gold.

30. Mai - Neues und adaptiertes Einsatzfahrzeug VW-Bus in Maurach eingetroffen.

29. August - Rettung aus Bergnot bei Nacht in den Nordostwänden des Planberges. Zwei junge Burschen versteigen sich in den Abendstunden und verständigen den Notruf über ihr Handy. 10 Bergretter der Ortsstelle sind im Einsatz und bringen die Versteigeten in Sicherheit.

17./18. Oktober - Schwieriger Einsatz im Bereich der Montscheinspitze; ein deutscher Gast wird von Angehörigen als vermisst

gemeldet. Die Suchmannschaft der Ortsstelle Maurach muss wegen Einbruch der Dunkelheit die Suche abbrechen. Am nächsten Tag Fortsetzung der Suchaktion. Um 09:38 Uhr findet die Suchmannschaft den Vermissten unterhalb des Montscheingipfels tot auf.



Sonstiges - 4 neue Rufempfänger angeschafft.

Ehrungen - Ehrentraud Abfalder wird als „besondere Fördererin“ der Ortsstelle Maurach ausgezeichnet.



Werner Meindl wird für 40 Jahre treue Mitgliedschaft im Bergrettungsdienst und Hubert Moser, Hans Hausberger, Wolfgang Oberlechner, Manfred Mühlbauer für 25 Jahre treue Mitgliedschaft im Bergrettungsdienst geehrt.

- 2) Lawineneinsatz in Achenkirch/Seekar, kein Verschütteter und
- 3) Verletztenbergung auf der Langlaufloipe bei der Pletzachalm.

Sonstiges - 5 neue Rufempfänger angeschafft.

2001

6./7. Februar - Ein Heißluftballon muss im Bereich der Hubertusabfahrt/Pertisau notlanden; Einsatz für die Ortsstelle Maurach, da anzunehmen ist, dass Verletzte zu bergen sein könnten, was sich aber nicht bestätigt. Am nächsten Tag Bergung des Ballons mit Unterstützung eines Hubschraubers.

27. Mai - Jahreshauptübung im Bereich des Planberges; 16 Bergretter beteiligen sich daran. Am gleichen Tag wird gegen 18:45 Uhr die Ortsstelle von der Astenaualm über einen Paragleiterunfall an der Ostseite des Almbereiches verständigt. Mittels Taubergung durch den Notarzt Hubschrauber und unter Mithilfe der Mauracher Bergretter kann der verunfallte Paragleitpilot von einem Baum geborgen werden. 5 Bergretter sind damit beschäftigt.

Während dieses Einsatzes langt die Meldung vom Gend. Posten Schwaz in der Bergrettungseinsatzzentrale ein, dass sich 2 Burschen beim Abstieg vom Tristenkopf verirrt haben und nicht mehr weiterkommen. 6 Bergretter der Ortsstelle steigen zu den Touristen auf, kommen dabei in Dunkelheit, treffen aber die Verstiegenen an und bringen sie sicher ins Tal.

16. Juni - Installierung einer neuen Telefonanlage in der Bergrettungs-Einsatzzentrale.

27. Dezember - 3 Einsätze an einem Tag:

- 1) Lawineneinsatz im Falzturmtal, kein Verschütteter

2002

24. Februar - Aufsehenerregender Nachteinsatz im Rofangebiet; 9 Touristen stecken in selbst gegrabenen Schneelöchern fest und kommen wegen eines herrschenden Schneesturmes nicht mehr heraus, heißt es in der Erstmeldung durch Kameraden der Touristen. Drei Bergretter fahren mit der Seilbahn um 03:00 Uhr zur Bergstation und gehen mit den Meldern in Richtung unterhalb des Hochiß. Gegen 05:30 Uhr finden die Bergretter die Schneelöcher und holen die Touristen heraus.

23. März - Installation einer neuen Computeranlage und eines Kopiergerätes in der Zentrale.



13. Juni - Erstmalige Abseilübung durch den Bergrettungsdienst an der renovierten und modernisierten Materialeilbahn Buchau-Dalfazalm.

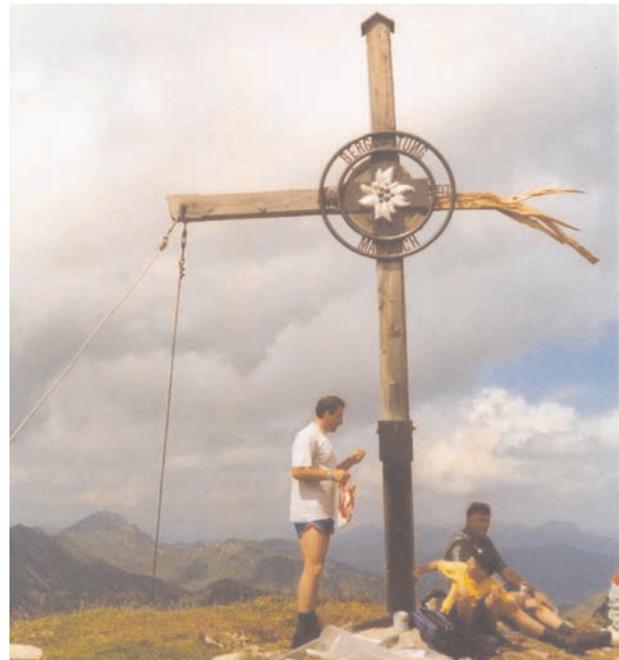


06. November - Landesauszeichnung an Bergrettungsmann Werner Meindl, er erhält von Landeshauptmann DDr. Herwig van Staa die Vereinsnadel in Gold des Landes Tirol.

Ernennungen - Zum Bergrettungsmann Andreas Moser und Martin Roner.

2003

18. Juni - Gipfelkreuzreparatur auf der Seeburgspitze; Gipfelkreuz durch Blitzschlag beschädigt.



23. Juli - Hubschrauber-Landeplatzerrichtung auf dem Plumsjoch.

12. Oktober - Mit dem Ehrenkreuz „Grünes Kreuz“ des Österreichischen Alpenvereines ausgezeichnet - Hubert Moser und Hans Hausberger. Hubert Moser kann auf 295 Einsätze und Hans Hausberger auf 248 Einsätze zurückblicken.



03./04. August - Rettung aus Bergnot bei Nacht im Tristenautal.

Eine 4-köpfige Familie versteigt sich beim Abstieg im Bereich des Trierbachgrabens und gerät dabei in Bergnot.

Bergrettungsmänner steigen in Richtung der Lichtzeichen auf, 4 Bergretter gelangen zur Bergsteigergruppe und seilen die Personen über Felswände ab, um auf sicheren Boden zu gelangen. Gegen 03:15 Uhr ist die Aktion beendet. Alle bleiben unverletzt.

22. September - Zwei schwere Bergunfälle mit Todesfolgen im Rofangebiet und zwar: Um 14:30 Uhr Drachenflieger in der Nähe der Erfurterhütte abgestürzt und um 14:45 Uhr Absturz eines Bergwanderers unterhalb des Rotspitz. Unter Mithilfe der Bergretter werden die beiden tödlich Verunfallten vom Hubschrauber des Bundesministerium für Inneres aufgenommen und ins Tal geflogen.



20. Dezember - Baubeginn eines Bergrettungs-Museums im ehemaligen Dr. Stumpfheim.

Außergewöhnlich - 47 Einsätze im laufenden Jahr.

Ehrungen - Anton Huber für 40 Jahre treue Mitgliedschaft im Bergrettungsdienst.



Ernennungen - Zum Bergrettungsmann Martin Hauser und Herbert Entner.

2004

07. August - Übungsnachmittag der Ortsstelle Maurach im Hochseilgarten in Kramsach.



11. August - Hotel Furtner aus Pertisau verständigte die Ortsstelle, dass sich zwei seiner Gäste im Rofangebiet verirrt haben und wegen Nebels ihren Standort nicht mehr angeben können. Bergretter machen sich auf verschiedenen Wegen auf die Suche nach den verirrt Bergsteigern. Sie werden dann im Bereich des Dalfazerkammes von den Suchmannschaften gefunden. Die Mannschaft bringt beide Personen zur Dalfazer Alm und von dort ins Tal.

11. September - Alarmierung, dass eine verletzte Person mit Fußverletzung zu bergen sei. Beim Eintreffen der Mannschaft stellt sich heraus, dass Verdacht auf eine Wirbelsäulenverletzung besteht. Außerdem weist die Frau Verletzungen an Armen, Kopf und Schulter auf. Deshalb wird ein Hubschrauber angefordert. Die Verletzte wird aus dem dichten Waldgebiet zur Talstation der Karwendelbergbahn gebracht und dort dem Notarzt-Hubschrauber übergeben.

05. Dezember - Einweihung der Achenseer-Museumswelt im ehemaligen Dr. Stumpfheim.



Sonstiges - 2 neue Rufempfänger angeschafft.

Ehrungen - Bürgermeister Sepp Hausberger, Heini Moser und Karl Heller für 25 Jahre treue Mitgliedschaft im Bergrettungsdienst.

2005

10. März - Von der Rofanseilbahn wird die Bergrettung von einem Lawinenabgang am Wasserbodenlift mit einem verschütteten Kind und einer weiteren Person informiert. Der Lawinenkegel wird beim Eintreffen der Einsatzmannschaft bereits vom Liftpersonal und Schilehrern abgesucht. Am Unfallort ist auch inzwischen der Hubschrauber Heli 4 angekommen. Nach Augenzeugenberichten sind eine Frau und ein Kind von der Lawine erfasst worden. Die Frau wurde unverletzt, das Kind leicht verletzt von den Augenzeugen bereits geborgen. Beide sind schon mit der Gondel auf dem Weg ins Tal. Da nicht ausgeschlossen werden kann, dass sich noch andere Personen in der Lawine befinden, wird diese noch mit dem inzwischen eingetroffenen Lawinenhund, den Suchmannschaften und freiwilligen Helfern abgesucht. Gegen 16:30 Uhr wird die Suche ergebnislos abgebrochen.

10./11. März - 17:00 Uhr am 10. März, Alarmierung durch die Ortsstelle Achenkirch über einen Lawinenunfall im Unterautal/Achenkirch, die Bergrettung Maurach leistet 2 Tage mit 14 bzw. 6 Mann Hilfestellung, wobei ein Toter und ein Schwerverletzter zu bergen sind.



01. April - Integrierte Landesleitstelle Tirol (ILL) vom Land eingeführt, diese übernimmt die Meldungen alpiner Unfälle.

03./04. April - Großglocknerbesteigung anlässlich des runden Geburtstages von Hubert Klingler.



19. April - Vollversammlung mit Neuwahlen der Ortsstelle.

Ortsstellenleiter: Hubert Moser
Ortsstellenleiter-Stellv.: Hannes Marbler

2006

Juni - Einführung und Installation Digitalfunksystem (1x Zentrale, 3 Handfunkgeräte).



16. Juli - Um 14:00 Uhr wird die Ortsstelle angefordert bei der Suche eines abgestürzten Bergsteigers am Tristenkopf zu helfen, da ihn der Hubschrauber nicht finden kann. Ein Bergrettungsmann wird an die vermutliche Absturzstelle geflogen. Nach kurzer Suche kann der Abgestürzte tot aufgefunden werden. Er wird daraufhin mittels Gebirgstrage geborgen.

10. August - Um 17:06 Uhr wird die Ortsstelle alarmiert, dass sich 2 Personen im Bereich Schleimssattel verirrt haben.

Bei einem Telefongespräch mit dem englischsprachigen Ungarn wird mitgeteilt, dass sie beim Abstieg von der Montscheinspitze den Weg verloren hätten und sich in einer grasigen Mulde im Bereich des Schleimsjoches befänden. Sie wären unverletzt.

Sie werden angewiesen, unbedingt auf dem Platz zu bleiben und zu warten, bis die Rettungsmannschaft bei ihnen ist. Daraufhin werden 2 Suchmannschaften, eine Mannschaft in Richtung Schleimssattel und eine Mannschaft in Richtung Plumsjoch losgeschickt, weil die Möglichkeit besteht, dass die Abgängigen in Richtung Plumsjoch abgestiegen sein könnten. Das Schleimsjoch ist zu diesem Zeitpunkt in Nebel gehüllt. Um 18:34 Uhr haben die Retter ersten Rufkontakt zu den Vermissten. Es stellt sich heraus, dass die Gesuchten vom Gipfel geradewegs Richtung Tal abgestiegen waren und in einer steilen Grasrinne fest sitzen.

Einer der Beiden ist zudem nach einem Sturz über eine kleine Felswand an der Schulter verletzt.

Der inzwischen eingetroffene Hubschrauber kann wegen der Witterungsverhältnisse keine Bergung durchführen. Die zwei Verstiegenen können ohne Seil nicht aus ihrer misslichen Situation geborgen werden und es muss auf die zweite Mannschaft, welche ein Seil mitführt, gewartet werden. Um 20:45 Uhr kann die erste Person dann geborgen werden. Die Vermissten werden zum Plumsjoch gebracht und dann mit dem Auto ins Tal gefahren.

14. Oktober - Skidoo – neu eingetroffen.



Ehrungen - Hubert Klinger für 40 Jahre treue Mitgliedschaft im Bergrettungsdienst.



2007

15./16. August - Wieder ein Einsatz besonderer Art. Weil ein Ehepaar aus Deutschland auf dem Weg von der Gramai zum Lamsenjoch nicht gemeinsam aufsteigt sondern die Frau einen anderen Weg sucht und nicht zum verabredeten Zeitpunkt wieder in Gramai ist, wird eine Suchaktion eingeleitet, die Bergretter aus Maurach und Schwaz sowie auch Alpinpolizisten auf den Plan ruft.

Die Suchaktion muss aufgrund der Dunkelheit nach Mitternacht abgebrochen werden und wird am nächsten Tag wieder fortgesetzt. Daran beteiligen sich auch die Ortsstelle Achenkirch, die Bergrettungs- und Polizeisuchhundestaffel sowie der Hubschrauber der Polizei.

An die 50 Mann sind an dieser Aktion beteiligt auch dieser Einsatz wird gegen Mittag ergebnislos abgebrochen.

Auf der Rückfahrt der Bergrettungs-Mannschaft Achenkirch kann die Mannschaft die vermisste Frau bei der Hagelhüttealm in der Hinterriss auf der Landstraße antreffen.

Ehrungen - Reinhard Obholzer für 25 Jahre treue Mitgliedschaft im Bergrettungsdienst.



2008

9. Februar - Auf der Liftrasse des Mauritzsesselliftes hat trockenes Gras Feuer gefangen. Die Feuerwehr Eben fordert zum Mannschaftstransport den Skidoo der Bergrettung an.

21. August - Zwei Wanderer versäumen nach der Überschreitung des Montscheingipfels den Abstiegsweg zum Plumssattel.

Weil sie sich nicht mehr über den Weg zurück getrauen, steigen sie direkt über eine Steilrinne Richtung Gratzental ab. Als sie an einem Wasserfall nicht mehr weiter können, alarmieren sie den Alpinnotruf.

Vom Notruf wird der Hubschrauber alarmiert, welcher die Wanderer infolge starken Nebels aber nicht bergen kann. Um 19:50 Uhr wird die Ortsstelle Maurach alarmiert.

In der Zwischenzeit herrscht immer stärkerer Nebel und die Nacht bricht herein. Obwohl man die Vermissten um Hilfe rufen hört, ist die Lage des Aufenthaltsortes nicht klar zu orten. Es müssen mehrere Gräben abgesucht werden. Um 22:50 Uhr können die Bergsteiger von einer Suchmannschaft gefunden und geborgen werden. Die Suche und Bergung gestaltet sich sehr schwierig, weil die Sicht nicht mehr als zwei Meter beträgt. Das Gelände ist sehr brüchig und rutschig. Die zwei Burschen werden angeseilt und zum Grat hinaufgebracht. Nach dem Abstieg zum Plumssattel werden sie mit dem Einsatzfahrzeug zu Tal gebracht.

22. Dezember - Bergrettungs-Kamerad Helmut Schäffauer verstirbt nach langer schwerer Krankheit.

2009

30. Jänner - Vollversammlung mit Neuwahlen der Ortsstelle.

Ortsstellenleiter: Hubert Moser
Ortsstellenleiter-Stellv.: Hannes Marbler

Ortsstellenleiter-Stellv.: Reinhard Obholzer

3. Februar - Bergrettungs-Kamerad Johann Obholzer verstirbt nach langer schwerer Krankheit.

Juni/Juli - Errichtung eines Klettersteiges im Rofan/Haidachstellwand.

24. Juli - Gegen 14:30 wurde unsere Mannschaft zu einem tragischen Einsatz ins hintere Tristenautal gerufen. Als die Mannschaft zeitgleich mit dem Notarzthubschrauber dort ankam fanden sie zwei von Altschneemassen in einem Bachbett eingeklemmte Mädchen vor. Eine war bereits tot und konnte auch leicht ausgegraben werden. Da die zweite bis zur Hüfte eingeklemmt war, musste gleichzeitig mit der Versorgung durch den Notarzt dieses Mädchen mittels Hebekissen und Motorsäge der Feuerwehr befreit werden. Die Schwerverletzte wurde mit dem Hubschrauber in die Klinik nach Innsbruck geflogen. Das tote Mädchen wurde von der Bergrettungsmannschaft nach Pertisau gebracht.



Sonstiges - 3 neue Digital Handfunkgeräte angeschafft, wobei ein Gerät von der Raiba Eben/Pertisau zum 50 Jahr Bestehen der Ortsstelle gesponsert wird.

23. August - 50 Jahr Feier Bergrettung Maurach.



Einsatzzahlen

Jahr	gesamt Einsatzzahlen	geborgene Personen	davon Totbergungen	Jahr	gesamt Einsatzzahlen	geborgene Personen	davon Totbergungen
1959	3	3	-	1985	33	37	3
1960	25	31	-	1986	40	38	5
1961	29	27	2	1987	38	46	2
1962	44	44	5	1988	33	31	3
1963	19	18	-	1989	36	33	5
1964	14	12	1	1990	35	41	2
1965	28	23	-	1991	36	34	4
1966	35	40	3	1992	35	32	2
1967	34	29	-	1993	42	31	2
1968	36	37	1	1994	42	36	2
1969	19	18	-	1995	48	35	2
1970	26	22	3	1996	38	30	1
1971	26	21	1	1997	50	53	2
1972	16	12	-	1998	27	24	1
1973	20	14	3	1999	35	30	1
1974	12	18	2	2000	32	27	2
1975	15	15	-	2001	37	37	2
1976	17	10	3	2002	43	38	1
1977	21	19	3	2003	47	55	3
1978	18	17	1	2004	31	37	-
1979	23	24	2	2005	19	19	1
1980	21	19	2	2006	31	35	2
1981	18	15	1	2007	25	31	-
1982	25	21	6	2008	27	24	-
1983	32	33	2	2009*	18	19	2
1984	43	51	1	Summe	1497	1446	92

*Die Einsätze 2009 sind aktuell bis 31.07.2009

Bildliche Darstellung eines typischen Einsatzjahres



- Rot** = Einsätze
- Blau** = Bereitschaftsdienste
- Grau** = Ausschusssitzungen
- Grün** = Übungen
- Gelb** = Sonstige Tätigkeiten der Funktionäre (Gerätewart, KFZ Wart, Funkgerätewart, etc)



mit den dazugehörigen Einsatzorten



Geräte- und Kleiderschrank

Unsere Zentrale



Unser Fuhrpark





EHRUNGEN

Grünes Kreuz des ÖAV

Seit 80 Jahren verleiht der Österreichische Alpenverein im Rahmen seiner Jahreshauptversammlung das Grüne Kreuz, den



Bergrettungs-Oscar

Die für das Grüne Kreuz erforderliche Voraussetzung wird sehr streng bewertet und lautet:

Für mehrmalige, außerordentlich schwierige und mit besonderer Lebensgefahr verbundene alpine Rettung oder Bergung, wobei eine öfters vorliegende, wiederholte wesentliche Über-

schreitung der pflichtgemäßen Aufopferung gegeben sein muss.

Deshalb wurden in den vergangenen 80 Jahren österreichweit nur 467 Grüne Kreuze verliehen. Da in unserer Ortsstelle, seit dem Bestehen eine große Anzahl an Einsätzen zu bewältigen waren und diese auch oft mit außergewöhnlichen Leistungen unserer Kameraden verbunden waren, haben diese Auszeichnung an dem unten angeführten Datum bereits erhalten:



† Hans Obholzer
23.03.1972



Herbert Braunhofer
23.03.1972



† Franz Wöll
23.03.1972



Hans Greiderer
(Schonza) 23.03.1972



Heini Rinner
23.03.1972



Alois Greiderer
30.09.1979



† Franz Greiderer
30.09.1979



Ludwig Hausberger
02.10.1999



Wolfgang Oberlechner
02.10.1999



Hubert Moser
12.10.2002



Hans Hausberger
12.10.2002



....weitere Ehrungen

	erhalten am:		erhalten am:
Lebensrettungsmedaille Land Tirol		Hubert Moser	23.08.2009
† Franz Wöll	15.08.1977	Reinhard Obholzer	23.08.2009
† Hans Obholzer	15.08.1979		
Alois Greiderer	15.08.1988	Ehrenzeichen in Gold Gemeinde Eben	
† Franz Greiderer	15.08.1988	† Hans Obholzer	08.12.1987
Ehrenurkunde ÖAV		Ehrenzeichen in Silber Gemeinde Eben	
Erwin Rupprechter	23.03.1972	Alois Greiderer	08.12.1987
† Franz Lindner	23.03.1972	† Franz Greiderer	08.12.1987
† Hans Greiderer (Wachn)	23.03.1972		
Toni Huber	23.03.1972	50 Jahre Mitglied ÖBRD	
† Franz Greiderer	23.03.1972	Erwin Rupprechter	23.08.2009
Verdienstmedaille Land Tirol		Herbert Braunhofer	23.08.2009
† Hans Obholzer	15.08.1969	40 Jahre Mitglied ÖBRD	
Herbert Braunhofer	15.08.1979	† Hans Obholzer	08.12.1999
Ludwig Hausberger	15.08.1994	† Franz Lindner	08.12.1999
Verdienstkreuz Land Tirol		Werner Meindl	21.01.2001
† Hans Obholzer	15.08.1998	Anton Huber	11.01.2004
Vereinsnadel in Gold Land Tirol		Hubert Klingler	21.06.2006
Hubert Klingler	21.11.1998	25 Jahre Mitglied ÖBRD	
† Hans Obholzer	28.05.2000	† Sepp Stettner	26.11.1976
Werner Meindl	06.11.2002	† Alois Eberl	02.09.1984
Ehrenring in Gold ÖBRD Tirol		† Franz Wöll	02.09.1984
† Hans Obholzer	24.03.2000	† Franz Greiderer	08.12.1987
Ehrenmitglied ÖBRD Tirol		† Hans Greiderer (Wachn)	08.12.1989
† Hans Obholzer	08.12.1987	† Helmuth Schöffauer	08.12.1995
Ehrenzeichen ÖBRD Tirol		Ludwig Hausberger	27.01.1998
Ludwig Hausberger	08.12.1987	Dr. Sepp Abfalter	08.12.1998
Wolfgang Oberlechner	08.12.1987	Hubert Moser	21.01.2001
† Franz Wöll	08.12.1987	Hans Hausberger	21.01.2001
† Alois Eberl	09.12.1990	Manfred Mühlbauer	21.01.2001
Dr. Sepp Abfalter	23.08.2009	Wolfgang Oberlechner	21.01.2001
Hubert Klingler	23.08.2009	Sepp Hausberger	22.01.2005
Hans Hausberger	23.08.2009	Heini Moser	22.01.2005
Werner Meindl	23.08.2009	Karl Heller	22.01.2005
Heini Moser	23.08.2009	Reinhard Obholzer	27.01.2007

....verschiedene Einsatzfotos



Verletzter Junge beim Dalfazer Wasserfall



Bergung eines verletzten Wanderers auf dem Durachweg



Bergung eines Paragleiters



....verschiedene Übungsfotos



Bergeübung Karwendel-Bergbahn



Lawinen Bezirksübung bei Nacht/Karwendeltäler



Übung im ehemaligen Steinölstollen



Material- und Personenseilbahnbergeübung



Impressum:

Herausgeber: Österreichischer Bergrettungsdienst **Ortsstelle Maurach**, Ortsstellenleiter Hubert Moser 6212 Maurach am Achensee.
Für den Inhalt verantwortlich: Ortsstellenleiterstellvertreter Reinhard Obholzer.
Fotos: Archiv Bergrettung Maurach, Zoom Tirol.

